

einer königlichen aufrichtigen Seele die Belohnung zu  
gewarten haben.

Wenn es ic.

## Zwölfter Auftritt.

Epithides, alleine.

Ihr meine, nach Ehre und Rache trachtende Gedancken!  
wendet euch nun auch zur Liebe, und verhoffet alsdenn bey-  
des von meinem Herzen. Argia! mein süßes Leben, wo bist du?  
O Götter! wer verbirget dich vor meinen Augen?

Meine Ruhe hängt von ihren schönen Augen ab; nur  
ein Blick, und sonst bleibt mir nichts mehr zu wün-  
schen übrig.

Wenn sie mir aber die Liebe versagt, und an meinem  
Weinen ein Belieben trägt, wird doch mein Herz  
nicht aufhören zu seufzen.

Meine Ruhe ic.

## Ende der Ersten Abhandlung.



Zweite